

# ANFRAGE

des Abgeordneten **Razborcan**

Landtag von Niederösterreich  
Landtagsdirektion

Eing.: 09.12.2010

Ltg. - **718/A-5/115-2010**

-Ausschuss

an Herrn Landesrat Mag. Johann Heuras

## **betreffend Neue Donaubrücke zwischen Klosterneuburg und Korneuburg**

In regelmäßigen Abständen wird seit vielen Jahren über eine Donaubrücke zwischen Klosterneuburg und Korneuburg diskutiert.

Vor mehr als 700 Jahren, im Jahre 1298, erhielt die Stadt Klosterneuburg aufgrund der Städtetrennung von Neuburg in die Städte Klosterneuburg und Korneuburg ein neues Stadtrecht.

Ursache für die Teilung war, dass die Donau ihren Flusslauf verändert hat. Beide Städte entwickelten sich historisch, gesellschaftlich, kulturell und wirtschaftlich zu einer zusammenhängenden Siedlungs- und Wirtschaftsregion mit mehr als 50.000 Einwohnern.

Das Anschwellen der Verkehrsströme durch die Ostöffnung hat die Engpässe bei den Donauquerungen in den letzten Jahren jedoch spürbar verschärft. Besonders viele Pendler aus dem Bezirk Korneuburg verlieren täglich wertvolle Zeit auf den Einfahrtsstraßen nach Wien. Hiezu kommt, dass der Ballungsraum rund um Wien, insbesondere im Raum Korneuburg, sowie im Einzugsgebiet von Klosterneuburg in den nächsten Jahren rasch weiter anwachsen wird. Eine zusätzliche Donaubrücke von Wien wird daher dringend notwendig werden.

Den jüngsten Berichten in den Medien zufolge, beabsichtigt Niederösterreich dieses Projekt rasch zu verwirklichen. Anrainer auf beiden Seiten des Donauufers befürchten jedoch seit Jahren, dass eine neue Donaubrücke zwischen Klosterneuburg und Korneuburg zu massiven Umwelt- und Lärmbelastigungen führen wird. Die Standortwahl ist daher für eine Realisierung von wesentlicher Bedeutung.

Der Gefertigte stellt daher an Landesrat Mag. Johann Heuras folgende

**A n f r a g e :**

1. Ist eine zusätzliche Donaubrücke westlich der Wiener Landesgrenze bereits im Landesverkehrskonzept prioritär gereiht, wenn nicht, wann ist mit einer solchen Vorreihung zu rechnen?
2. Wann ist mit dem Ergebnis der großräumigen Untersuchungen über die Verkehrsströme zwischen der Nordbrücke in Wien und Tulln zu rechnen?
3. Gibt es bereits konkrete Standortüberlegungen für eine Donauüberquerung, die in die Untersuchungen über die Verkehrsströme einbezogen werden?
4. Welche konkreten Aufgaben soll das Wassertaxi, das bis zur Realisierung einer Donaubrücke angedacht ist, übernehmen, wo sollen konkret seine Haltestellen eingerichtet werden und mit welchen Kosten ist zu rechnen?